

CHORWERK RUHR

DIE NACHTIGALL – Zwitscherndes Musiktheater von und für Menschen ab 8 Jahren im Salzlager auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein: 23.-25. März 2025

In Kooperation mit der Stiftung Zollverein präsentiert CHORWERK RUHR Hans Chr. Andersens berühmtes Märchen über Macht und Ohnmacht von Musik als partizipatives Musiktheater für Kammerchor, Blockflöte und Sprecher mit 35 Schüler:innen der Parkschule Essen.

Was lässt Musik lebendig werden und wie kann das Publikum beim Zuhören aktiv teilhaben? Bei der Entwicklung des Stückes „Die Nachtigall“ haben sich CHORWERK RUHR und Regisseurin Katrin Sedlbauer diese grundsätzliche Frage gestellt und in der entstandenen Musiktheaterproduktion eine Antwort gefunden: Musik will Gemeinschaft schaffen – und die fängt bei „Der Nachtigall“ bei der Gestaltung des Bühnenraumes an, nimmt in der aktiven Beteiligung von Schüler:innen in der Aufführung ihren Lauf und schließt bei der Aufstellung des Chores zwischen den Stühlen im Zuschauerraum den Kreis.

So hat CHORWERK RUHR das der Produktion zu Grunde liegende Konzertstück „The Nightingale“ des lettischen Komponisten Ūģis Praulins in ein spannend-bewegtes, immersives Musiktheaterstück verwandelt: Die dänische Blockflötistin Michala Petri flattert als virtuoso tirillierender Vogel an der Seite des schillernd-expressiv agierenden Kammerchores durchs Geschehen, während Sprecher Jonathan Schimmer von jenem Kaiser erzählt, der – gefangen in seiner Technikeuphorie – seine geliebte Nachtigall gegen eine technisch zwar einwandfreie, aber leblose Spieluhr eintauscht. Die anfängliche Begeisterung für den metallisch-glitzernden Aufziehvogel endet in Todesangst: Der Kaiser erkrankt schwer und niemand kann ihm helfen...niemand, bis auf die „echte“ Nachtigall!

Der Chor schlüpft unter der Gesamtleitung von Klaas Stok gemeinsam mit 35 Dritt- und Sechstklässler:innen der Parkschule Essen, die seit Januar für „Die Nachtigall“ mit Choreograf und Tanzpädagogin Alexeider Abad Gonzalez gearbeitet haben, immer wieder in neue Rollen: Mal sind sie die affektierte Hofgesellschaft, mal eine Schar Kinder; mal rauschende Waldwipfel und mal ein Meer verwunschener Blumen. Die Verwandlung der Szene erzählt sich über die Protagonist:innen des Geschehens selbst – und das findet mitten im Publikum statt. Eine starke Kulisse bietet das Salzlager ohnehin, dessen Kunstwerk „Palace of Projects“ von Ilya und Emilia Kabakov ideal als fest installiertes Bühnenbild für „Die Nachtigall“ erscheint.

Aufführungen:

So, 23. März 2025, 11 Uhr & 16 Uhr – Familienaufführungen, Tickets zu 15 Euro/ erm. 7 Euro

Mo, 24. & Di, 25. März 2025, 10 Uhr – Aufführungen für vorangemeldete Schulklassen (Eintritt frei)

Für Ihre Berichterstattung können Sie bei Interesse gerne eine Probe besuchen.

Biografien der Mitwirkenden

Als Tochter eines Geigers und einer Pianistin wurde **Michala Petri** seit frühester Jugend musikalisch gefördert und gab ihr Konzertdebüt im Alter von fünf Jahren im Staatlichen Dänischen Radio. Ihr erstes Konzert mit Orchester absolvierte sie als 10-Jährige 1968 in der Konzerthalle des Kopenhagener Tivoli. Während Michala Petri sehr erfolgreich mit dem Petri Trio gemeinsam mit ihrer Mutter und ihrem Bruder konzertierte, nahm sie zwischen 1969 und 1976 in Hannover bei Ferdinand Conrad Unterricht. Als jüngste dänische Musikerin überhaupt erhielt sie 1969 das Jacob-Gade-Stipendium; seitdem wurden ihr regelmäßig Preise verliehen. 1982 debütierte sie erstmalig in den USA, seither unternahm sie ausgedehnte Konzerttourneen durch Europa, Nordamerika, Israel, Australien und den Fernen Osten. Sie arbeitete weltweit mit namhaften Musiker:innen wie Claudio Abbado, James Galway, Pinchas Zukerman, Juri Bashmet, Gidon Kremer und Heinz Holliger. Michala Petri hat als Musikherausgeberin gearbeitet und gründete mit ihrem Lebens- und Musikpartner Lars Hannibal das Label OUR Recordings.

Jonathan Schimmer wurde 1985 in Ingolstadt geboren und wuchs in Neuburg an der Donau auf. Er absolvierte seine Schauspielausbildung an der Anton-Bruckner Privatuniversität Linz. 2011 bis 2013 war er Ensemblemitglied am Landestheater Neuss, 2013 bis 2015 Ensemblemitglied des Jungen Schauspielhaus Düsseldorf. Seit 2016 ist er freischaffend als Schauspieler und Sprecher tätig, unter anderem am Theater Aachen, am Hans-Otto-Theater Potsdam, Bauturm Theater Köln, Tonhalle Düsseldorf. In der Spielzeit 2018/19 war Jonathan Schimmer Ensemblemitglied am Theater Heidelberg und arbeitet nun wieder als Sprecher und Schauspieler freischaffend im Rheinland und ist Mitglied des Theaterkollektivs Piëre.Vers.

Klaas Stok ist seit der Saison 2018/2019 Chefdirigent des NDR Vokalensembles. Stilistische Vielfalt und ein Repertoire von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik zeichnen Stoks Arbeit aus. Der niederländische Dirigent und Organist arbeitet mit zahlreichen hochkarätigen Chören und Ensembles zusammen. Von 2015 bis 2020 trug er die musikalische Verantwortung für den Niederländischen Rundfunkchor „Groot Omroepkoor“, eine langjährige intensive Zusammenarbeit verbindet Stok außerdem mit dem Niederländischen Kammerchor. Mit beiden Ensembles verwirklichte er maßstabsetzende Konzertprogramme und Einspielungen.

Die Regiearbeiten von **Katrin Sedlbauer** eröffnen interdisziplinäre Räume, die immer wieder neue Perspektiven und Möglichkeiten der Auseinandersetzung bieten. Sie studierte Angewandte Kulturwissenschaften und bereits während des Studiums hospitierte sie bei Harry Kupfer an der Staatsoper Hamburg, arbeitete als Produktions- und Regieassistentin beim International Cross Cultural Theatre Workshop in Perugia und entwickelte im Rahmen des Festivals Neue Musik Lüneburg eine multimediale Inszenierung zu Jean Cocteaus „Die menschliche Stimme“. Am MiR in Gelsenkirchen realisierte sie Kinder- und Jugendprojekte, u. a. die Kinderoper SCHAFF, für die sie 2016 den Gelsenkirchener Theaterpreis erhielt. Darüber hinaus inszenierte sie u. a. den Orff-Doppelabend „Carmina burana & Der Mond“ für die Festspiele Immling sowie Mozarts „La clemenza di Toto“ für das Staatstheater Mainz. An der Deutschen Oper am Rhein inszenierte sie die Jugendoper T.R.A.S.H. Mit dem Kammerorchester Ensemble Ruhr entwickelte Katrin Sedlbauer 2021 die Performance „Sehnsucht & Ahnung“, die als begehbare Musikinstallation im Maschinenhaus Essen zu sehen war. Seit der Spielzeit 2021|22 arbeitet Katrin Sedlbauer als Musikvermittlerin der Tonhalle Düsseldorf. Dabei entwickelt und inszeniert sie interdisziplinäre Konzertformate. Mit dem transkulturellen Ensemble Tiny Bridges aus Frankfurt entstand 2023 das interaktive Konzert „Ich und du und wir“.

CHORWERK RUHR zählt zu den bedeutendsten Kammerchören in Deutschland. Das 1999 gegründete Vokalensemble trat im Jahr 2000 zum ersten Mal auf und entwickelte sich zu einer festen Säule der Vokalkunst im deutschsprachigen Raum. Die außerordentliche Qualität des Chores ist es, den speziellen Anforderungen solistischer Besetzungen ebenso gerecht zu werden wie eine perfekte Verschmelzung des Ensembles im Chorklang zu erreichen. Im November 2011 hat der mehrfach ausgezeichnete Dirigent Florian Helgath die künstlerische Leitung übernommen. Er sieht einen Schwerpunkt seiner Arbeit darin, neue Chormusik in Bezug auf traditionelle Musikformen zu beleuchten und somit für den Zuhörer vor dem Hintergrund der reichen Musikgeschichte neu wirken zu lassen. CHORWERK RUHR hat sich als eines der hochwertigen künstlerischen Markenzeichen der Metropolregion Ruhr und als einer der Spitzenchöre Deutschlands etabliert. In Konzerten mit renommierten Dirigenten und Orchestern begeistert CHORWERK RUHR immer wieder sein Publikum mit Musik aus allen Epochen bis zur Gegenwart und erntet herausragende Kritiken. Alljährlich kooperiert CHORWERK RUHR in besonderer Form mit der Ruhrtriennale und ist zumeist mit zwei Projekten im Festival präsent.

Mit freundlichen Grüßen

Stephanie Noack
Ltg. Pressestelle Kultur Ruhr GmbH
s.noack@kulturruhr.com
Tel.: 0234 97483-337